

„Ich würde die Hausaufgaben abschaffen ebenso wie das Sitzenbleiben.“

- Schulpädagogisches Interviewbuch soeben neu erschienen

Interviews lesen sich oft spannender und abwechslungsreicher als normale Fachartikel. Nachfragen und Entgegnungen sind z.B. bei E-Mail-Interviews möglich.

In 19 oftmals Zustimmung aber zum Teil durchaus Widerspruch hervor rufenden E-Mail-Interviews mit erfahrenen Schulpädagogen_innen und bekannten Humanwissenschaftlern_innen werden für die Bildung in Schulen, Unterricht und Lehrerbildung aktuelle Themen angesprochen:

Binnendifferenzierung, Inklusion, Notengebung und Selektionsfunktion, ein vertieftes Lernverständnis, fächerübergreifendes Lernen, Kreativität, Lernen und Geschlecht, Bewegung und Leiblichkeit, digitale Medien, soziale Beziehungen zwischen Lehrern und Schülern, Ganztagschulen, außerschulische Lernorte, Strukturreformen der Schule und des Bildungswesens, Transparenz, Armut und Bildung sowie die Reform der Lehrerbildung.

So wird auch die Frage des Sitzenbleibens, der Notengebung und der Hausaufgaben an verschiedenen Stellen des Interviewbandes thematisiert: Kann ein freies und selbstverantwortetes Lernen gefördert werden, wenn das Lernen unter den strukturellen Bedingungen der Schule stattfindet? Welche Bedingungen benötigt ein tiefergehender und kreativer Lernprozess? Hierauf u.a. geht der Interviewband im Zuge verschiedener Beiträge diskursiv ein.

Band 39 der Schriftenreihe *Theorie und Praxis der Schulpädagogik*

Klaus Moegling/ Catrin Siedenbiedel (Hrsg.):

„Ich würde die Hausaufgaben abschaffen ebenso wie das Sitzenbleiben.“

19 Interviews zu zentralen Fragen der Schulpädagogik

189 S., ISBN 978-3-934-575-92-9, 22.80 €

Auch die Gender-Frage wird eingehend diskutiert: Lernen Jungen und Mädchen tendenziell unterschiedlich? Falls es Unterschiede gibt, sind diese biologisch bedingt oder durch geschlechtsspezifische Sozialisation eingeübt?

Oder das Thema „Psychoanalyse und Schule“: Welche Übertragungen und Gegenübertragungen sind für Lehrende von Bedeutung? Wir können sie damit umgehen, um sich nicht selbst im Weg zu stehen und den Schülern_innen gerecht werden zu können?

Es wurden Interviews geführt mit:

Prof. Dr. Jürgen Oelkers, Prof. Dr. Hilbert Meyer, Prof. Dr. Dorit Bosse, Prof. Dr. Michael Schratz, Prof. Dr. Hans Peter Kuhn, Martina Moritz, Stefan Alsenz, Prof. Dr. Marianne Leuzinger-Bohleber, Achim Albrecht, Magda von Garrel, Prof. Dr. Harald A. Euler, einem Schüler (anonymisiert), Prof. Dr. Jürgen Mittelstrass, Prof. Dr. Jürgen Funke-Wieneke, Klaus-Peter Haupt, Prof. Dr. Ewald Terhart, Prof. Dr. Rudolf Messner, Prof. Dr. Horst Niesyto, Prof. Dr. Bernd Overwien.

Ein Inhaltsverzeichnis des Bandes 39 befindet sich unter <http://www.prolog-verlag.de/schriftenreihe-theorie-und-praxis-der-schulpadagogik/>

Auch die Frage der Bildungsgerechtigkeit wird im Rahmen des Interviewbandes mehrfach thematisiert. Wie konstruiert sich der Zusammenhang von sozialer Herkunft und Bildungserfolg? Welche Chancen haben Kinder aus armen Verhältnissen im Schulsystem? Muss die Frage der sozialen



Milieu-Zugehörigkeit bzw. Schichtzugehörigkeit nicht in der Diskussion über Inklusion viel stärker berücksichtigt werden?

Bieten Ganztagschulen hier eine Lösung? Wie müssen sie rhythmisiert und gestaltet sein, wenn eine ausgleichende Förderung gelingen kann?

Müsste es zur Berücksichtigung solcher Fragestellungen nicht zu einer deutlichen Veränderung der Lehrerbildung kommen? Insbesondere die Verbindung von Theorie, Forschung und Praxis müsste hier doch eine andere sein. Und ist nicht auch gerade die Lehrerfortbildung gefragt, die sich auf die längste Zeit des Professionalisierungsprozesses von Lehrern_innen bezieht? Lehrer_innen haben eine 5 bis 7-jährige Ausbildung sind aber doch über Jahrzehnte dann später auf einer Lehrerstelle tätig ...

Die Herausgeber_in:



Dr. Catrin Siedenbiedel

ist seit 2012 als Pädagogische Mitarbeiterin an der Universität Kassel tätig, am Institut für Erziehungswissenschaft im Fachgebiet Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt Gymnasiale Oberstufe. Im WS 2015/16 war sie Gastprofessorin an der Universität Wien. Im WS 2016/17 vertritt sie die Professur für „Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Inklusion aus sonderpädagogischer Perspektive“ an der Universität Osnabrück.

Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Inklusive Bildung, Schulpädagogik, Internationalisierung, Lernen und Geschlecht und schulpraktische Studien

bzw. das Praxissemester.



Prof. Dr. Klaus Moegling

war Lehrer an verschiedenen Schulen, Lehrerausbilder im Studienseminar und an verschiedenen Universitäten. Habilitationen an der Universität Hamburg (Sportwissenschaft) und an der Universität Frankfurt (Politikdidaktik), apl.-Professuren an der Universität Marburg (FB Erziehungswissenschaften/Sportpädagogik) und der Universität Kassel (Fb Gesellschaftswissenschaften/Politikdidaktik), Redaktion von Schulpädagogik-heute (verantwortlich).

Arbeitsschwerpunkte sind Reform der Lehrerbildung, Schulpädagogik, Politikdidaktik und Sportpädagogik.

Bestellung: einfach über info@prolog-verlag.de oder im Webshop unter www.prolog-verlag.de, ansonsten über Amazon oder im Buchhandel